

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr.:	I-2013/892
Datum:	20.06.2013
Fraktion:	Fraktion der SPD CDU- Kreistagsfraktion Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN FDP-Fraktion Kreistagsmitglieder ohne Fraktionsstatus
Kreistagsmitglied	
Fachdienst:	02 Büro des Landrates/Kreistages

Öffentlichkeitsstatus	öffentlich
-----------------------	------------

Datum	Gremium
20.06.2013	Kreistag Ludwigslust-Parchim

Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion, der Gruppe ABLR, der CDU-Fraktion, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der SPD-Fraktion: Hochwasserschutz

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Landrat wird gebeten, gemeinsam mit dem Land rechtlich zu klären, wer nach Landeswassergesetz (LWaG) Träger der Unterhaltungslast der vom Hochwasser betroffenen Deiche ist, da bisher keine wie im Gesetz vorgesehenen Deichverbände in Mecklenburg-Vorpommern existieren und deshalb die Gemeinden im betroffenen Gebiet für die Wiederherstellung der Deichanlagen (z.B. Beräumung) in Vorleistung gehen müssen.
2. Der Landrat wird gebeten, die vom Hochwasser betroffenen Kommunen bei der Wiederherstellung der Deichanlagen insbesondere beim Rückbau der Sandsäcke und der Entsorgung des kontaminierten Sandes durch die Bereitstellung von
 - a) Personal aus der Kreisverwaltung und kreiseigenen Betrieben,
 - b) kreiseigener Technik, z.B. Radlader, Unimogs etc. und
 - c) mit fachlicher Koordination zu unterstützen.
3. Die vom Hochwasser 2013 betroffenen Kommunen in den Ämtern Boizenburg-Stadt, Boizenburg-Land und Dömitz-Malliß werden mit den finanziellen Kosten, die mit der ordnungsgemäßen Wiederherstellung der Deiche einhergehen nicht alleine gelassen. Der Landkreis Ludwigslust-Parchim wird im Sinne der Solidarität der kreisangehörigen Kommunen diese Kosten vorfinanzieren, bis feststeht, wer die Unterhaltungslast für die Deiche zu tragen hat und diese dann später in Rechnung stellen.
4. Der Landrat wird gebeten, eine Vorlage erarbeiten zu lassen, wie auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen zukünftig mit Katastrophen-Situationen umgegangen werden soll und welche Hochwasser-Management-Maßnahmen prioritär eingeleitet und umgesetzt werden sollen.

Problembeschreibung/Begründung:

Die Sicherung des Hochwasserabflusses, die dem Wohl der Allgemeinheit dient, ist eine öffentliche Aufgabe. Nichtsdestotrotz haben wir in den vergangenen Wochen eine Welle der Solidarität der Bevölkerung bei den Vorbereitungen zum Schutz vor dem Elbehochwasser 2013 erfahren. Tausende ehren- und hauptamtliche Einsatzkräfte, Bundeswehrsoldaten und freiwillige Helfer verteidigten in einer gemeinsamen Kraftanstrengung unter anderem auch die Elbanrainerkommunen im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Dafür gebührt ihnen der herzlichste Dank des Kreistages. Nachdem die Elbpegel kontinuierlich sinken, der Katastrophenalarm am Montag zurückgenommen wurde und Bundeswehr und andere Einsatzkräfte abziehen, starten die ersten Aufräumarbeiten an den Deichen. Derzeit ist nicht klar, wer zur Wiederherstellung der Deichanlagen rechtlich verpflichtet ist. Das bedeutet, dass die betroffenen Gemeinden hier personell und finanziell einspringen müssen. Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte und Helfer sind aber nach den zwei Wochen der kontinuierlichen Anstrengung ausgelaugt und am Ende ihrer Kräfte. Auch die damit verbundenen finanziellen Herausforderungen im sechs- bis siebenstelligen Bereich sind bei der angespannten Haushaltslage für die Gemeinden alleine aber nicht zu stemmen. Deshalb brauchen wir das Zeichen kommunaler Solidarität im Landkreis, dass wir die Gemeinden nicht mit ihrer durch höhere Gewalt ausgelöste Notlage alleine lassen.

Kurzdarstellung (für die Presse)

Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen?	
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Budgetüberschreitungen? (Stellungnahme FD Finanzen)	
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

1	2	3	4
Gesamtkosten der Maßnahme (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	Jährliche Folgekosten /-lasten Keine	Eigenanteil	Maßnahmenbezogene Einnahmen, Zuschüsse, Beiträge
Betrag:	Betrag:	Betrag:	Betrag:
Maßnahmeplanung			
Haushaltsjahr			
Maßnahmekosten –			
Folgekosten - Betrag			
Teilhaushalt			
Produktkonto			
Ergebnishaushalt			
Finanzhaushalt			
Stellungnahme FD Finanzen bei Budgetüberschreitungen:			

Anlage/n:
keine